



Im Jugendtreff konnten 2012 für die offene Jugendarbeit weitreichende neue Akzente gesetzt werden. Von daher war das Jahr 2012 ein besonderes Jahr.

Derzeit ist die Arbeitsgrundlage / Konzeption für den Jugendtreff in der abschließenden Bearbeitung. Damit können sich die zukünftigen Jahresberichte im Wesentlichen auf die Ereignisse eines abgelaufenen Jahres konzentrieren. In den vergangenen Jahren hatten die Jahresberichte immer auch eine grundlegende Positionierung der Arbeit zum Inhalt. Diese leistet zukünftig die Konzeption. Trotz allem soll durch die Jahresberichte, neben den Darstellungen eines abgelaufenen Jahres, auch deutlich werden, in welche Richtung die offene Jugendarbeit sich bewegt hat und bewegen wird.

Die im vergangenen Jahresbericht gesetzten Ziele und Projekte konnten 2012 im Wesentlichen umgesetzt werden und sind Zeugnis der zielgerichteten Arbeit im Jugendtreff.

Vorausschauende Zielformulierungen für 2012:

- Programmvielfalt pflegen und neue Angebote entwickeln
- Live – Konzert und Programme unter Mitwirkung von Jugendlichen entwickeln
- Kooperation mit Utting/Schondorf weiter pflegen und entwickeln
- Internationales Workcamp in den Sommerferien (mit Co Veranstalter)
- Ammersee – West Ferienprogramme (Winter- / Oster- / Pfingst- / Sommer- / Herbst Programme)
- 1. „Halt“ Fußball – Hallenturnier (März 2012) und 15. Fußball - Hallenturnier zum Welt AIDS Tag 2012
- Selbstverwaltungselemente im Jugendtreff entwickeln und Mitwirkungsrechte weiter thematisieren.

Einzig das internationale Workcamp konnte 2012 nicht durchgeführt werden. Hierzu fehlte es leider an den Grundvoraussetzungen, da sich kein Co-Projektträger (2011 der Schackypark Verein) finden lassen konnte und die Unterkunft aus dem Jahr 2011 (evangelisches Gemeindehaus) nicht zur Verfügung gestellt wurde. Beides waren Voraussetzung für eine erneute Durchführung.

## Zielgruppenarbeit

Die unterschiedlichen Zielgruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden mit den vielfältigen Angeboten der derzeitigen Jugendtreff Praxis gut erreicht. Anders aber als in den vergangenen Jahren fungiert der Jugendtreff weniger als zentraler Treffpunkt (besonders von älteren Jugendlichen) sondern es werden die unterschiedlichen Altersgruppen gezielt über die differenzierten Angebote angesprochen. Weiterhin ist für die offene Jugendarbeit die Veränderung der Freizeitpräferenzen von Jugendlichen deutlich. Als erster Treffpunkt für Jugendliche hat sich das soziale Netzwerk „Facebook“ entwickelt. Hier machen es sich viele Jugendliche in „ihrer Welt“ gemütlich. Das soziale Netzwerk ist für Jugendliche eine weitestgehend „erwachsenenfreie“ Zone. Es werden hier alle Neuigkeiten ausgetauscht und natürlich auch reale Treffpunkte verabredet. Der Service Vorteil der sozialen Netzwerke ist, dass sich alles von zu Hause oder von unterwegs aus erledigen lässt! Dieser virtuelle Treffpunkt ist nicht mehr „Öffnungszeiten“ abhängig, sondern immer und jeder Zeit möglich. Besonders durch die mobile Nutzung des Netzwerks über Handy oder Smartphone. Belegt wird diese Präferenz durch die aktuelle „JIM Studie 2012“, Jugend, Information, (Multi-) Media, kurz „JIM-Studie“. Danach werden ....“von insgesamt 78 Prozent der 12- bis 19-Jährigen (Kinder und Jugendlichen) die sozialen Netzwerke zumindest mehrmals pro Woche genutzt“..... Weiterhin stellt die Studie fest, dass die Nutzung Sozialer Netzwerke fast ausschließlich die Nutzung von Facebook meint. Hier sind 81 Prozent der Jugendlichen aktiv.

Unter Berücksichtigung dieser Phänomene versucht der Jugendtreff Kinder und Jugendliche über umfassende und jugendbezogene Angebote zu erreichen. Die Antwort des Jugendtreffs auf Facebook ist eine umfangreich und sehr flexible Angebotsstruktur. Diese

Angebotsstruktur bietet mindestens ein Angebot pro Öffnungstag. Auf diese Weise erreicht der Jugendtreff derzeit pro Woche zwischen 70 und 100 Kinder und Jugendliche. Dieser Weg ist erfolgreich und zielführend und lässt auch mit dieser Angebotsstruktur noch viele Freiräume offen. Diese können und sollen zukünftig von Jugendlichen wieder intensiver genutzt werden. Hilfreich sind hier auch die vielen Geburtstagsfeiern im Jugendtreff. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen die sehr jugendgerechten Räumlichkeiten mit den unterschiedlichen Möglichkeiten kennen und schätzen.

### **Chronologie des Jahres 2012 im Jugendtreff**

- Im Januar liefen regelmäßige Angebote im Jugendtreff wie: Tanzen, Sport, Theater, „Kidz-Club“ und die „Jam Session“.
- Am 14. Januar fand ein „Lolly-Pop“ Tanz- und Bewegungsangebot für die Grundschüler statt. Ebenso wurde ein Billiard-Turnier für Jugendliche organisiert.
- Am 03. Februar fand eine, gemeinsam mit der Klasse 8 c des Ammersee-Gymnasiums organisiert, große öffentliche Abschiedsparty für einen Jugendlichen statt. Wegen des Umzuges seiner Familie nach NRW verabschiedeten wir einen überaus aktiven und engagierten Jugendlichen.
- Am 06. Februar fand eine Gemeinderatssitzung mit einer Aussprache zum Jahresbericht des Jugendtreffs 2011 statt. Aus dieser Gemeinderatssitzung resultierte u. a. der Auftrag eine Konzeption / Arbeitsgrundlage zu erstellen. Diese erhält derzeit in Absprache mit der Jugendreferentin die letzten Detailänderungen.
- Am 16. Februar fand eine Faschingsparty für Grundschüler statt.
- Am 25. Februar fand eine „Teenie Disco“ für die Altersgruppe 5. bis 8. Klasse statt. Die „Teenie Disco“ legt seitdem eine Schaffenspause ein und geht 2013 wieder an den Start.
- Am 03. März fand das erste „Halt“ Fußball Hallenturnier für Jugendmannschaften statt. Das Hallenturnier ist als niederschwelliges Präventionsangebot konzipiert zum Thema Alkohol.
- Vom 25. März bis zum 05. April fand das Osterferienprogramm „Ammersee-West“ statt. Der Jugendtreff war alleiniger Anbieter. Es gab insgesamt acht Angebote mit knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen 7 und 14 Jahren.
- Am 11. Mai fand der Tag der offenen Tür der Musikschule statt. Der Jugendtreff hatte die technische Begleitung des Live-Musik Abends übernommen.
- Nach den Pfingstferien begann die intensive Vorbereitung des Sommerferienprogramms „Ammersee West“ mit vielen Treffen der Beteiligten.
- Vom 01. August bis zum 11. September fand das „Ammersee-West“ Ferienprogramm als Kooperationsprojekt mit den Gemeinden Utting und Schondorf statt. Leider hat sich die VG Windach aus unserem Projekt verabschiedet. Der Jugendtreff Dießen steuerte mit 26 von 32 Dießener Angeboten den größten Teil zum Gesamtprogramm bei. Höhepunkte waren: Die Zirkus - Spielewoche in der zweiten Ferienwoche und der große Ferien-Flohmarkt am Ende des Ferienprogramms.
- Die Auswertung aller Ferienprogramm-Anmeldungen ergab, dass sich eine Vielzahl von Eltern, Kindern und Jugendlichen für unser Emailprojekt registrieren ließ.

Damit erhalten über unser Informationssystem aktuell mehr als 100 Eltern, Kinder und Jugendliche direkte Informationen über die vielen Angebote des Jugendtreffs in den Ferien und im Jugendtreff.

- Am 05. Oktober fand nach längerer Zeit wieder ein Live-Musik Konzert statt. Drei Bands aus der näheren Umgebung heizten den ca. 40 Besuchern kräftig ein. Es war zudem ein echter Test unserer wieder voll einsatzfähigen Ton- und Lichttechnik. Unser neuer Haus-Tontechniker, Moritz Leitner hatte mit seinen 14 Jahren die technischen Herausforderungen bestens lösen können.
- Für den Herbst und die Wintermonate konnten im Oktober neue Angebote konzipiert oder neu aufgelegt werden. Ziel war es, ein Angebot pro Öffnungstag im Jugendtreff anbieten zu können. Dieses Ziel wurde erreicht, seither gibt es pro Öffnungstag mindestens ein Angebot für Kinder und/oder Jugendliche. Auf diese Weise erreicht der Jugendtreff pro Woche zwischen 70 und 100 Kinder und Jugendliche.
- Ende Oktober konnte der Entwurf der Konzeption vorgelegt werden. Derzeit wird die Konzeption mit der Jugendreferentin abgeglichen und wird im Januar vorgelegt werden können.
- Im November fanden an drei aufeinander folgenden Freitagen U-16 Partys statt. Neue aktive Besucher haben sich in die Organisation mit hineingekniert und übernehmen die Technik und die DJ Aufgabe. Nach der ersten U-16 Party in den Sommerferien im „Club 1516“ mit ca. 40 Kinder und Jugendlichen (Ferienprogramm-Angebot des Jugendtreffs), wird 2013 dieses neue Tanz - Angebot im Jugendtreff seinen Platz finden.
- Im Rahmen eines neuen Projektes „Jugendliche übernehmen Verantwortung“ erklären sich Jugendliche im November bereit eine „Fan-Page“ bei Facebook einzurichten und zu pflegen. Dieses geschieht in völliger Eigenverantwortung und ist auch als derartiges Projekt auf der „Fanpage-Startseite“ vermerkt. Mit Kreativität, z. B. einer Beamer-Show wird die Seite gestaltet und aktuell gehalten. Die einzige offizielle Web-Präsenz des Jugendtreffs ist aber nach wie vor unsere HomePage unter [www.jugendtreff.diessen.de](http://www.jugendtreff.diessen.de) Sie ist immer ein Stück aktueller, als die von Jugendlichen gepflegte Facebook Fanpage Seite.
- Am 28. November fand im Rathaus nach langer Zeit wieder eine Jungbürgerversammlung statt. Trotz geringer Resonanz der Jugendlichen wurden von den Anwesenden gute Beiträge geleistet. Der Wunsch einer Gruppe von Jugendlichen auch im Winter Basketball spielen zu können, konnte rasch umgesetzt werden. Mittlerweile wird in der vom Jugendtreff belegten Sporthalle des ASG, neben Fußball auch regelmäßig Basketball gespielt.

Wenn durch den Gemeinderat einer kontrollierten Abgabe von Bier bei Konzerten zugestimmt wird, könnte es zukünftig Live-Musik im Jugendtreff wieder „mit Bier“ geben. Dieses würde dem Wunsch von vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechen.

- Zum Welt-AIDS Tag, am 01. Dezember 2012, fand das 15. Fußball-Hallenturnier in der Mehrzweckhalle statt. Dieses Hallenturnier ist seit fünf Jahren ein niederschwelliges Präventionsangebot zum Thema AIDS mit sechs Jugendmannschaften und einem Präventionsteam.
- Im Dezember findet zu den Sozialen Netzwerken der erste Workshop für Lehrerinnen und Lehrer und Multiplikatoren in der Jugendarbeit statt. Das Thema lautet: „Das Leben in Facebook“, einen Tag vorher gibt es einen Informationsabend für Eltern, mit dem Thema: „Facebook ABC“. Weitere Angebote zu diesem Themenkomplex folgen im Januar / Februar (auch für Jugendliche).

- Im Kontext der Beschäftigung mit den „sozialen Netzwerken“ werden im Dezember zwei Themen – Filme, die Verfilmungen der Romane von George Orwell, „1984“ und „Animal Farm“ gezeigt. Stichworte zu diesen Filmen sind: Totalitäre Herrschaftssysteme, Überwachungsstaat etc. Themenfilme sollen in Zukunft eine verstärkte Rolle im Jugendtreff spielen.

## **Vier Schwerpunkte der offenen Jugendarbeit im Jugendtreff**

### **Musik**

Musik ist seit Jahren einer der Schwerpunkte der Jugendtreff – Arbeit. Auch 2012 konnte dieses wieder dokumentiert werden. Über diese Angebote werden derzeit Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren erreicht. Aktuell laufende regelmäßige Angebote sind:

- Jam Session (der Jugendtreff verfügt über ein vollständiges Live-Equipment)
- Live - Musik (vorwiegend junge Bands aus der Region)
- Disco Veranstaltungen (U16 Party und Teenie-Disco)

In allen Bereichen fanden Angebote 2012 statt und werden weiterhin gepflegt werden.

### **Sport**

Die Sport-Angebote des Jugendtreffs sind auch 2012 ein wichtiger Schwerpunkt für die Gesamtarbeit gewesen. Über diese Angebote werden Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren erreicht. Aktuell laufende Angebote sind:

- Tanz-Angebote im Jugendtreff (Tanzen wie die Stars und offenes HipHop Angebot).
- Offenes Sportangebot in der ASG Sporthalle (derzeit mit Fußball und Basketball).
- Schwimm-Angebot im Augustinum ab Jan. 2013 (kein öffentlicher Badebetrieb).

Das Sportangebot in der ASG Sporthalle ist optional ein generationsübergreifendes Angebot. Dieses ist gewollt und wird gefördert!

### **Gruppenangebote / Kidz - Club**

Die Gruppenangebote bilden zusammen mit dem „Kidz Club“ einen weiteren Kernbereich des Jugendtreffs. Hier werden die Altersgruppen von 7 bis 18 Jahre erreicht. Gruppenangebote sind derzeit: „Comic Zeichnen“, „Stencil Kurs“ (neu), „Tanzen wie die Stars“, HipHop Tanz- und Sportangebot. Die Angebote sind regelmäßig wöchentlich oder zeitlich befristet. Sie finden gratis oder auch gegen eine angemessene Eigenbeteiligung statt. Im kommenden Jahr wird es neue Angebote mit neuen Inhalten geben, die die jetzt laufende Angebote ablösen oder ergänzen.

Mit dem „Kidz-Club“ hat die Gruppe der Grundschüler im Jugendtreff „Ihr“ offenes Angebot. Je nach Angebot tummeln sich jeden Donnerstag zwischen 12 und 30 Kinder zwischen 6 und 18 Jahren im Jugendtreff. Die Nachmittage sind so strukturiert, dass es pro Nachmittag in der Regel ein festes Angebot gibt (z. B. Schattenköpfe, Töpfern, Window Color, Karaoke etc). Auch Außenaktivitäten sind dank des eigenen Busses regelmäßiger Inhalt (z. B. Klettern in Weilheim). Darüber hinaus können alle Spielmöglichkeiten des Jugendtreffs genutzt werden oder einfach nur getobt werden. Eine besondere Bereicherung sind die neu beschafften Gesellschafts- und Brettspiele. Der „Kidz-Club“ ist Nintendo- und Konsolenfreie Zone (ausgenommen Karaoke Angebote)! Die Teilnahme an dem jeweiligen festen Angebot ist optional und nicht zwingend. Kinder und Eltern wissen diese zwanglose Struktur zu schätzen.

## Ferienprogramme

Die Ferienprogramme sind das Aushängeschild der offenen Jugendarbeit in Dießen. Man wird so schnell keine zweite Kinder- und Jugendfreizeitstätte finden mit einem derart umfangreichen Programmangebot besonders für die gesamten Sommerferien. Über die kontinuierliche Entwicklung der Dießener Ferienangebote bis 2009 entstand das Kooperations-Projekt „Ammersee-West“. Dießen war und ist der Motor anspruchsvoller Ferienmaßnahmen. Das „Ammersee-West“ Ferienprogramm ist in der Region und auch darüber hinaus einzigartig in Inhalt und Umfang. Beachtlich ist zudem die Breite der erreichten Zielgruppen. Benachbarte Ferienprogramme sind häufig reine Kinderprogramme. Über das „Ammersee-West“ Ferienprogramm werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren gleichermaßen angesprochen und erreicht.

Für 2013 wird eine erweiterte Kooperation mit benachbarten Gemeinden angestrebt. Es wäre wünschenswert, wenn wir schon bestehende Ferienangebote unter das Dach „Ammersee-West“ zusammen fassen könnten.

2012 umfassten die Dießener Osterferien- und Sommerferienprogramme insgesamt 40 Angebote ( 8 Angebote Ostern, 32 Angebote Sommer), davon lagen 34 Angebote in der Verantwortung des Jugendtreffs und sechs Angebote wurden von Dießener Vereinen wie den Reit- und Fahrverein, MTV Dießen Abt. Segeln, Königlich Privilegierte FSG, verantwortlich durchgeführt.

Die Teilnehmer - Zahlen der Dießener Angebote, sahen 2012 wie folgt aus (Zahlen aus Schondorf und Utting liegen noch nicht vor):

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ergab 2012 folgendes Bild:

<b>30 Angebote lt. Sommer-Programm</b>		<b>290</b> Teiln.
<b>Kinderstände Flohmarkt</b>	ca	<b>60</b> Teiln.
<b>Spielewoche</b>	ca	<b>300</b> Teiln. (ca 60 pro Tag)
<b>32 Angebote in den Sommerferien</b>		<b>650</b> Teiln.
<b>6 Angebote der Vereine</b>	ca	<b>100</b> Teiln.
<b><u>Osterferien Dießen:</u></b>		
<b>8 Angebote in den Osterferien</b>		<b>80</b> Teiln.
<b>Teilnehmer - Gesamtzahl Dießener Ferienangebote 2012</b>		<b>830</b> Kinder und Jugendliche zw. 6 und 18 Jahren

Die finanziellen Aufwendungen für die Angebote des Jugendtreffs beliefen sich auf:

**Ausgaben** : **9.674,56 €**

Aufwendungen für die Spielewoche:

**Ausgaben** : **2.282,62 €**

Die erzielten Einnahmen beliefen sich auf:

**Einnahmen** : **8.177,05 €**

Der besondere Höhepunkt der diesjährigen Sommerangebote war die erstmals als Zirkus-Woche durchgeführte Spielewoche in den Seeanlagen. Gut 60 Kinder täglich haben sich unter fachlicher Anleitung dem Thema Zirkus nähern können. Das Team aus vier Zirkus- und Theater - Pädagoginnen und Pädagogen mit Unterstützung von 10 Jugendlichen hat mit „Zirkus- Light“

Equipment eine hochwertige Zirkuswoche geboten. Kinder, Eltern und alle Betreuer waren gleichermaßen begeistert. Die Beteiligten waren der einhelligen Meinung, dass diese Woche auch 2013 wieder aufgelegt werden sollte.

### **(Niederschwellige) Präventionsarbeit im Jugendtreff**

Der Jugendtreff veranstaltete gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Landsberg, Abteilung Gesundheit und Prävention seit diesem Jahr zwei Präventions-Fußball-Hallenturniere.

Im März startete das erst „Halt“ Fußball Hallenturnier. „Halt - Hart am Limit“ ist ein Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche zum riskanten Umgang mit Alkohol. Dieses Thema verbinden wir mit dem Fußballturnier und erreichen mit diesem niederschweligen Präventionsangebot viele Jugendliche. Sieben Teams mit Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren spielten um den „Halt“ Wanderpokal. Erste Gewinner-Mannschaft 2012 wurde der Jugendtreff Dießen.

Das zweite niederschwellige Präventionsturnier veranstaltet der Jugendtreff bereits zum 15. Mal und zum fünften Mal zum Thema „AIDS“. Auch zu diesem Turnier konnten wieder sieben Mannschaften begrüßt werden. Als besonderen Gast konnten wir am 01. Dezember.2012 den ehemaligen Fußballprofi vom TSV 1860 München, Thomas Miller willkommen heißen. Er verstärkte das Präventionsteam um Bürgermeister Herbert Kirsch erheblich. Vielen Dank an Thomas Miller und an seinen Bruder Andy Miller, der den Kontakt herstellte und ebenfalls mitspielte. Erstmals seit drei Turnieren landete die Jugendtreff Mannschaft nicht auf dem ersten Platz. Im Finale unterlag unser Team dem Dießener Freizeit-Team von „Banana Joe“ mit 0 : 3 deutlich.

Unsere Turniere sind immer sportlich anspruchsvoll mit einem hohen Maß an Fair Play. Neben den sportlichen Gewinnern hat bei diesem Turnier auch die AIDS - Prävention gewonnen. Insgesamt 310,- Euro an Startgeldern kamen zusammen. Bemerkenswert ist, dass der Schiedsrichter Hergen Dziubale sein Spesengeld ebenso spendete. Das Geld erhält wieder eine Handwerksschule in Tansania, in der (jugendliche) AIDS Waisen eine Ausbildung im Schreinern, Schweißen und Zimmern erhalten.

Ein ganz großes Dankeschön geht wieder an Jürgen Bergfeld vom Landratsamt LL, Abt. Gesundheit und Prävention, der immer wieder mit Energie und Freude als Mitveranstalter unsere Turniere fördert, unterstützt und trägt.

Der Jugendtreff hat sich zum Thema „Soziale Netzwerke“ positioniert und wird seiner Verantwortung entsprechend den Zielen des erzieherischen Jugendschutzes gerecht. Das Internet im Allgemeinen und die sozialen Netzwerke im Besonderen, sind ein aktueller Bereich für intensive Präventionsbemühungen. Präventions-Angebote wird es dazu zukünftig im Jugendtreff in verschiedenen Formen geben. Erste Angebote für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, sowie den Jugendgruppenleitern in den Vereinen finden schon im Dezember statt.

### **Geburtstagsfeiern von Kindern und Jugendlichen in den Räumen des Jugendtreffs**

Für Geburtstagsfeiern oder Partys von Kindern und Jugendlichen wurde der Jugendtreff 2012 über 40 Mal gebucht. Kaum ein Wochenende vergeht, dass nicht ein Wochenend-Termin belegt wurde. Nach wie vor nutzen weitestgehend die jüngeren Altersgruppen zwischen 7 und 13 Jahren dieses Angebot. Jugendliche ab 14 Jahre gehen vielfach in andere Jugendhäuser, z. B. nach Utting oder Schondorf.

Die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche den Jugendtreff auf diese Weise kennen zu lernen und zu erfahren, erweitert den Zweck unseres Jugendtreffs und ergänzt das breite Angebotsspektrum. Alle Nutzungen verliefen völlig reibungslos. Es sei an dieser Stelle nicht unerwähnt, dass für mich durchaus ein nicht unerheblicher Zeitaufwand für die notwendige Raumübergabe entsteht. Nicht zuletzt verringert sich aber durch diese Form der Nutzung die ungenutzte Zeit eines öffentlichen Raumes.

## **Zusammenfassung und Ausblick auf das Jahr 2013**

Der Dießener Jugendtreff entwickelt sich kontinuierlich weiter und konzentriert sich erfolgreich auf die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren. Ältere Jugendliche (Ü 15) haben nach wie vor alle Möglichkeiten und nutzen diese vorrangig bei zielgerichteten Angeboten (Sport, Konzerte oder der Jam Session). 2012 wird ein stärkeres Augenmerk auf eine selbstverwaltete Nutzung durch (ältere) Jugendliche erfolgen.

Eine Konzeption / Arbeitsgrundlage für die offene Jugendarbeit im Dießener Jugendtreff wird 2013 vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Die qualitative Ausstattung des Jugendtreffs schreitet weiter voran. Die Neuanschaffungen 2012, z. B. die Beschaffung von 25 neuen Brett- und Gesellschaftsspielen bringt neue Möglichkeiten mit sich.

Die Ton und Lichanlage des Jugendtreffs ist wieder voll einsatzbereit und es wird zu einem verstärkten Live – Musik - Angebot kommen.

Der Jugendtreff verfügt über eine gute und der Praxis angemessenen Finanzausstattung Dieses ist unverzichtbar für eine wirkungsvolle offene Jugendarbeit. Die Marktgemeinde Dießen hat hier weiterhin eine Vorbildfunktion für den gesamten Landkreis Landsberg am Lech.

Gruppenangebote, „offene“ Aktivitäten und unsere beliebten Ferienprogramme zeigen einen komplexen Jugendtreff. Der Jugendtreff war auch 2012 eine zeitgemäße Jugendfreizeitstätte mit einem größtmöglichen Programmangebot. Das derzeitige Programmangebot ist in Breite und Umfang bezüglich der räumlichen und personellen Dispositionen einzigartig in der Region und ist allgemein anerkannt.

Viele Eltern sind über die Angebote des Jugendtreffs begeistert und erhalten per Email regelmäßig und aktuell direkte Informationen über Angebote und Programme des Jugendtreffs. Der Jugendtreff erhält auf diesem Wege ein häufiges Feedback über die guten Angebote des Jugendtreffs

Der Jugendtreff unternimmt gerade Anstrengungen für die U16 Zielgruppe ein neues Party-Angebot zu installieren. Mit Unterstützung von engagierten Besuchern sind wir auf einem guten Weg mit überschaubaren Besucherzahlen unsere Zielgruppe zu erreichen. Party Großveranstaltungen werden nicht angestrebt.

Das Engagement bei verschiedenen Aktionen von aktuellen und auch ehemaligen Besuchern ist sehr hilfreich. Jugendliche Einbindung ist ein unverzichtbares Element der offenen Jugendarbeit. Sehr gut gelingt dieses z. B. bei den Ferienangeboten, bei den Fußball - Hallenturnieren und bei den U16 Partys.

Das Sommerferienprogramm „Ammersee – West“ war 2012, zusammen mit dem Oster – Ferienprogrammen, wieder ein großer Erfolg. 2013 soll die überaus erfolgreiche erste Zirkus-Spielewoche wiederholt werden. Es wird darüber hinaus wieder eine Kombination von altbewährten und neuen Angeboten geben. Bemerkenswert ist immer wieder unser großer Ferienflohmarkt, der ohne das Mitwirken von Jugendlichen gar nicht möglich wäre. Das Konzept unserer Ferienprogramme hat sich nun schon über fast 16 Jahre bewährt und

entwickelt sich ständig weiter. Das selbst entworfene Ferienprogramm - Heft stellt die vielen Angebote angemessen in einem attraktiven Layout dar.

Unsere niederschweligen Präventionsangebote zu den Themen „AIDS und Halt-Hart am Limit“ waren (auch) in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die in diesem Rahmen stattfindenden Fußballhallenturniere sind ein sportliches Highlight der jährlichen Jugendtreff - Arbeit. Für die Jugendfußball - Sparte im MTV Dießen hat die Teilnahme mit einer ihrer Jugendmannschaften einen festen Platz. Das bestätigt den sportlichen Stellenwert unserer Turniere. Wir freuen uns natürlich sehr, dass unsere Jugendtreffmannschaft bei diesen Turnieren seit Jahren überaus erfolgreich abschneidet.

Trotz grundsätzlicher Kritik an den „Sozialen Netzwerken“ kann sich der Jugendtreff diesen nicht verschließen. Wir nutzen sie verantwortlich. Es dürfen die Chancen nicht verkannt werden, die die Möglichkeiten der Vernetzung, der Kommunikation und des Informationsaustausches bieten. Eine Fan Page des Jugendtreffs bei Facebook ist mittlerweile eingerichtet und wird von Jugendlichen in eigener Verantwortung (aber trotzdem begleitet) betrieben und gepflegt (ich selbst habe keinen Zugang zu diesem Account). Hier lässt sich ein pädagogisches Grundprinzip der offenen Jugendarbeit „Übernahme von Verantwortung“ bestens praktizieren.

Unsere immer aktuelle Homepage [www.jugendtreff.diessen.de](http://www.jugendtreff.diessen.de) ist eine Visitenkarte des Jugendtreffs. Sie informiert aktuell über unsere Angebote und weist somit auch die Vielzahl und Vielfalt des Dießener Jugendtreffs aus.

Mit der Regelung Geburtstage von Kindern und Jugendlichen im Jugendtreff zu ermöglichen, entsprechen wir den Wünschen der Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern. 2012 ist diese Form der Nutzung des Jugendtreffs weiterhin sehr hoch.

Für das Controlling 2013, seien folgende geplante Aktivitäten / Projekte genannt:

- Bewährte Angebote in der ganzen Vielfalt pflegen und neue Angebote für neue Zielgruppen entwickeln.
- Neue Mitarbeiter / Honorarkräfte für attraktive Angebote gewinnen.
- Mitwirkung von Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit weiter entwickeln, eigene Verantwortungsbereiche festlegen.
- Kooperation mit Utting/Schondorf weiter pflegen und fortführen
- Attraktive Ammersee – West Ferienprogramme (Oster- und Sommer – Programme) auflegen.
- Zwei Präventions-Hallen-Fußball-Turnier (März 2013 und November 2013) zu den Themenbereichen Alkohol und AIDS .
- Weitere Präventionsthemen aufgreifen und entwickeln, z. B. Internet und Soziale Netzwerke
- Das Emailprojekt (Newsletter) weiter entwickeln und am Ende des Jahres die derzeitige Zahl der Kontakte verdoppeln (angestrebt: 200 Kontakte).

Das Miteinander mit der Musikschule ist weiterhin sehr konstruktiv und angenehm. Die gegenseitige Absprache bezüglich Nutzung der jeweiligen Räumlichkeiten funktioniert einwandfrei.

Dem gesamten Gemeinderat, vor allem aber Bgm. Kirsch an der Spitze sei es gedankt, mir meine Arbeit auch 2012 in einer für den Jugendtreff und für mich optimalen Form zu ermöglichen. Der Dank schließt besonders auch die Mitarbeiter des Bauhofes mit ein, die immer wenn notwendig präsent waren, um vielfältige Aufgaben zu erledigen.

Dießen, den 14.12.2012

**Ralf Kleeblatt**